

Einleitung — 1

- 1 Fragestellung — 1
- 2 Chinesische Dichtung und poetische Reorientierungen seit der Moderne — 4
- 3 Horizonte und Annäherungen — 7
- 3.1 Weltliteratur im west-östlichen Dialograum — 8
- 3.2 Übersetzung, Nachdichtung, Adaption, Transformation? Spielarten intertextueller und interlingualer Dialogizität — 13
- 3.3 Fremdbilder und Selbstporträts — 21
- 4 Fallstudien — 23
- 5 Hinweise zu chinesischen Namen, Begriffen und Zitaten — 26

1 Flucht in fremde Welten? Literarische Aufbrüche nach China seit der Jahrhundertwende — 27

- 1.1 ‚Ausbeutungen‘ chinesischer Dichtung im frühen 20. Jahrhundert — 27
- 1.2 „Unsterblich nur ist Li-tai-pe“: Lebensrausch und Weltflucht — 35
- 1.3 Krieg, Sozialkritik und Revolution: Chinesische Lyrik unter dem Eindruck von Weltkrieg und politischem Wandel — 38

2 Lyrische Kampfgenossen? Chinesische Dichtung bei Bertolt Brecht und Heiner Müller — 48

- 2.1 Bertolt Brechts Suche nach weltliterarischem Halt und neuen Formen — 48
- 2.2 Heldentum, Widerspruch, Aufbau: Heiner Müllers Dialog mit der chinesischen Dichtung — 73

3 Mittler und Provokateure: F. C. Weiskopf und Klara Blum/Dschu Bailan zwischen Tradition, Moderne und Revolution — 82

- 3.1 Literarischer Diplomatendienst: F. C. Weiskopf — 82
- 3.2 Zwischen mehreren Fronten: Klara Blum/Dschu Bailan — 99

4 Dichterrevolutionäre? Mao Zedong und seine deutschen Nachdichter — 117

- 4.1 Träume von China — 117
- 4.2 Rebell, Revolutionär, Staatsmann: Einführung des Dichters Mao im deutschsprachigen Raum — 124

- 4.2.1 Vom Revolutionär zum ‚Großen Vorsitzenden‘: Erste Transformationen von Maos „Schnee“ durch Fritz Jensen und Bertolt Brecht — **124**
- 4.2.2 Sensibler Ästhet, stählerner Kämpfer, weiser Staatsmann? F. C. Weiskopfs lyrische Mao-Biographie — **131**
- 4.3 Aufstieg und Fall Mao Zedongs in der DDR-Lyrik der späten 1950er Jahre — **145**
- 4.4 ‚Kulturrevolutionäre‘ der 1960er und 1970er Jahre — **156**

- 5 Günter Eichs Reorientierungen in Ost und West — 164**
- 5.1 Ästhetische Suchbewegungen in der Nachkriegszeit — **164**
- 5.2 Su Dongpo als Alter Ego Eichs? — **172**
- 5.3 Lyrik im Dialog: Günter Eich als Übersetzer für *Lyrik des Ostens* — **186**
- 5.4 Übersetzen, Schweigen, Ironisieren: Eichs Suche nach den ‚Urtexten‘ — **194**

- 6 „Erkenntnis-, Leidens- und Bündnisfähigkeit“: Neuverortungen Lu Xuns im Umfeld der ‚Neuen Subjektivität‘ — 197**
- 6.1 Lu Xun in den Literaturdebatten um und nach 1968 — **197**
- 6.2 Gespräche über Bäume, Blumen und Gewalt. Privatraum und öffentlicher Raum im Spannungsverhältnis — **208**
- 6.3 Zum Interpretationspotenzial beim kooperativen Übersetzen: Drei Versionen eines Lu Xun-Gedichts — **218**
- 6.4 Deutsche Gedichte „chinesische[r] Art“? — **228**

- 7 Krisen, Konflikte, Annäherungen: Chinesische Lyrik beim DDR-Verlag Volk und Welt — 233**
- 7.1 Übersetzung chinesischer Literatur in der DDR: Rahmenbedingungen der Kultur- und Außenpolitik — **233**
- 7.2 Lyrikübersetzung als diplomatische Strategie und Propagandamedium? *Heut erntet man Lieder mit riesigen Körben* (1962) — **241**
- 7.3 Lyrische Grenzüberschreitungen: Ai Qing zwischen West- und Ostdeutschland — **252**

- 8 Umbrüche, Aufbrüche: Reziproke Übersetzungen, Gegengedichte, deutsch-chinesische Sprachspiele — 261**
- 8.1 Revolution am Ende oder Anfang? Volker Braun und das ‚erwachende‘ China — **261**
- 8.2 Postmaoistische Lyrik im internationalen Dialog — **265**
- 8.3 Lyrik als Widerstand, „Selbstbehauptung“ und kulturelle Erinnerung — **271**
- 8.4 Politische Kritik und Zeitkommentar: Martin Winter und Yi Sha — **280**
- 8.5 Sprachspiele und Sprachbegehren zwischen Ost und West: Jan Wagner und Yang Lian — **290**
- 8.6 Intertext und Gegentext: Lea Schneiders Lyrik „made in China“ — **296**
- 8.7 Chinesische Klassik und/oder westliche Postmoderne? Horizont- und Perspektivverwischungen in Marion Poschmanns *Geliehenen Landschaften* — **299**
- 8.8 Flugversuche in weltliterarischen Zwischenräumen — **304**

Chinesische Dichternamen und zitierte Varianten — 307

Literaturverzeichnis — 309

Register — 339